(Officielle Beilage der Livl. Gouvernements-Zeitung Nr. 41.)

Rechenschafts-Bericht

der

Rigaer Börsen-Bank

pro 1870.

Laut § 23 der Bankstatuten revidirt und genehmigt in der General-Versammlung der Kaufmannschaft vom 1. April 1871.

Der Rechenschafts-Bericht der Rigaer Börsenbank für das Jahr 1870 ergiebt einen grösseren Reingewinn gegen das Vorjahr und dieses befriedigende Resultat ist theils der immer wachsenden Ausdehnung der Operationen der Bank, theils auch dem durchschnittlich höheren Zinsfuss, welcher in Folge successiver Steigerung der Zinssätze bei der Staatsbank vorherrschend, und denen die Börsenbank in gewissen Proportionen zu folgen gezwungen war, zuzuschreiben.

Die Börsenbank hat auch im vorigen Jahre in umfassendster Weise den Geldverkehr zu unterstützen gesucht und ihren Geschäftsfreunden jede mögliche Erleichterung geboten, dagegen hat die Börsenbank aus nicht von ihr abhängigen Gründen die in ihrem letzten Rechenschafts-Berichte in Aussicht genommene erweiterte Geschäftsthätigkeit nicht aufnehmen können.

Die einzelnen Haupt-Conti und Geschäftsbranchen schliessen sich für das Jahr 1870, wie folgt, ab:

1. Cassa.

Laut Bilanz vom 31. December 1869 betrug der Cassen-Saldo				Rbl.	232,280	10 Kop.
Im Laufe des Jahres 1870 flossen im Ganzen zur Casse				„	88,955,955	70 „
				Rbl.	89,188,235	80 Kop.
und gingen dagegen aus				„	88,964,837	74 „
Es verblieben demnach in Cassa am 31. December 1870				Rbl.	223,398	6 Kop.

2. Einlagen gegen Bankscheine.

Laut Bilanz vom 31. December 1869 war der Betrag der Einlagen				Rbl.	5,384,312	72 Kop.
Im Laufe des Jahres 1870 wurden eingezahlt:						
auf Kündigung	Rbl.	6,734,687	35 Kop.			
„ Termin	„	4,171,208	48 „	„	10,905,895	83 „
				Rbl.	16,290,208	55 Kop.
Von sämmtlichen Einlagen wurden zurückgezahlt				„	9,809,320	89 „
und verbleiben demnach am 31. December 1870				Rbl.	6,480,887	66 Kop.
und zwar auf Kündigung	Rbl.	2,226,610	58 Kop.			
„ Termin	„	4,254,277	8 „			
	Rbl.	6,480,887	66 Kop.			

Die grösste Summe der Einlagen war im April mit	Rbl.	1,347,802	56 Kop.
„ geringste Summe der Einlagen war im December mit	„	617,553	33 „
„ grösste Summe der Rückzahlungen war im October mit	„	1,172,624	— „
„ geringste Summe der Rückzahlungen war im März mit	„	459,564	45 „

3. Das Darlehn-Geschäft.

Laut Bilanz vom 31. December 1869 war der ausstehende Betrag			Rbl. 4,518,270	— Kop.
Im Laufe des Jahres 1870 wurden Vorschüsse bewilligt:				
gegen Waaren	Rbl. 1,313,470	— Kop.		
„ Werthpapiere	„ 18,276,155	— „		
„ Obligationen	„ 811,420	— „	„ 20,401,045	— „
			Rbl. 24,919,315	— Kop.
darauf zurückgezahlt			„ 19,465,785	— „
und verbleiben demnach am 31. December 1870			Rbl. 5,453,530	— Kop.
und zwar gegen Waaren	Rbl. 682,070	— Kop.		
„ Werthpapiere	„ 3,870,090	— „		
„ Obligationen	„ 901,370	— „		
	Rbl. 5,453,530	— Kop.		

Die bedeutendsten Darlehnsausgaben waren im Juni mit	Rbl.	2,970,380	— Kop.
„ geringsten „ „ „ November	„	702,990	— „

4. Wechsel-Disconto.

Laut Bilanz vom 31. December 1869 war der ausstehende Betrag	376	Stück	für	Rbl.	968,105	38 Kop.
Im Laufe des Jahres 1870 wurden discontirt	3,012	„	„	„	6,232,452	68 „
	3,388	Stück	für	Rbl.	7,200,558	6 Kop.
Davon eingegangen und zum Incasso begeben	2,900	„	„	„	6,111,890	70 „
Es verbleiben demnach im Portefeuille am 31. December 1870	488	Stück	für	Rbl.	1,088,667	36 Kop.

5. Incasso von Coupons und zahlbaren Effecten.

a. Coupons, laut Bilanz vom 31. December 1869 verblieben im Portefeuille	93	Stück	für	Rbl.	517	— Kop.
Im Laufe des Jahres 1870 wurden zum Incasso entgegengenommen	29,633	„	„	„	160,282	13 „
	29,726	Stück	für	Rbl.	160,799	13 Kop.
davon bereits eincassirt	29,279	„	„	„	158,660	69 „
Es verbleiben demnach zum Incasso im Portefeuille am 31. Decbr. 1870	447	Stück	für	Rbl.	2,138	44 Kop.

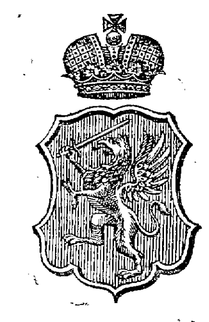
b. Zahlbare Effecten, laut Bilanz vom 31. Decbr. 1869 verblieben im Portefeuille	8	Stück	für	Rbl.	1,639	38 Kop.
Im Laufe des Jahres 1870 wurden zum Incasso entgegengenommen	154	„	„	„	52,034	94 „
	162	Stück	für	Rbl.	53,674	32 „
davon bereits eincassirt	156	„	„	„	53,182	66 „
Es verbleiben demnach zum Incasso im Portefeuille am 31. Decbr. 1870	6	Stück	für	Rbl.	491	66 Kop.

ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XIX. Jahrgang.

№ 41. Пятница 16. Апрѣля. — Freitag, 16. April 1871.

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Вслѣдствіе представленія Рижскаго орднунгсгерихта Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскать приписаннаго къ имѣнію Нитау крестьянина Фрица Кирина, сильно подозрѣваемаго въ исполненіи воровства со взломомъ и въ случаѣ отысканія выслать его по этапу въ Рижскій орднунгсгерихтъ.

Примѣты Кирина суть слѣдующія: Отъ роду 20 лѣтъ, ростомъ 2 арш. и 4 верш., волосы темнобурые и кудрявые, глаза сѣрые, лице продолговатое, одѣжда черная. № 2576.

Zufolge desfallsiger Unterlegung des Rigaschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem Nitauschen Bauer Fritz **Kihrin**, welcher der Begehung eines Einbruchsdiebstahls verdächtigt wird, **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an das Rigasche Ordnungsgericht auszusenden.

Das Signalement des Kihrin ist folgendes: Er ist 20 Jahre alt, hat 2 Arsch. und 4 Wersch. Wuchs, dunkelbraunes und krauses Haar, graue Augen, ein längliches Gesicht und trägt einen schwarzen Anzug. Nr. 2576.

Вслѣдствіе отношенія г. Лифляндскаго губернскаго воинскаго начальника Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскать безсрочно-отпускнаго рядоваго 90. пѣхотнаго Онежскаго полка Андрея Михельсона и въ случаѣ отысканія донести о томъ прямо отъ себя г. Лифляндскому губернскому воинскому начальнику. № 2577.

In Folge desfallsiger Requisition des Livländischen Gouvernements-Militair-Chefs wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem auf unbestimmte Zeit beurlaubten Gemeinen des 90. Onegaschen Infanterie-Regiments Andrei **Michelson Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle hierüber den genannten Militair-Chef von sich aus zu benachrichtigen. Nr. 2577.

Вслѣдствіе отношенія Лифляндскаго губернскаго воинскаго начальника Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскать отставнаго рядоваго 122. Тамбовскаго пѣхотнаго полка Яна Пурина (онъ же Пурисъ) и въ случаѣ отысканія донести о томъ прямо отъ себя г. Лифляндскому губернскому воинскому начальнику. № 2579.

Zufolge desfallsiger Requisition des Livländischen Gouvernements-Militair-Chefs wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem verabschiedeten Gemeinen des 122. Tambowschen Infanterie-Regiments Jahn **Puhrin** (alias Puhris) **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle darüber den Livländischen Gouvernements-Militair-Chef von sich aus zu benachrichtigen. Nr. 2579.

Такъ какъ, согласно рапорту Валкскаго магистрата, временно-отпускной рядовой 146. Царицинскаго пѣхотнаго полка Петръ Яковлевъ Яновъ отысканъ въ г. Валкѣ и отправленъ по этапу въ Верроскій орднунгсгерихтъ, то Лифляндское Губернское Управленіе, ссылаясь на отпечатанную въ № 31 Лифляндскихъ губернскихъ вѣдомостей отъ 19. Марта с. г. за № 2118 публикацію, симъ объявляетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи, что слѣдуетъ прекратить розыскъ упомянутаго Янова. № 2578.

Da zufolge desfallsigen Berichts des Walkschen Raths der krankheitshalber zeitweilig beurlaubte Gemeine des Zarizynschen 146. Infanterie-Regiments Peter Jakowlew **Janow** in Walk betroffen und an das Werrosche Ordnungsgericht per Etappe ausgesandt worden ist, als wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands solches bei dem Auftrage eröffnet, den durch die diesseitige Publication sub Nr. 2118 in Nr. 31 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 19. März d. J. veranlaßten **Nachforschungen** nach dem Janow qu. keinen weiteren Fortgang zu geben. Nr. 2578.

Вслѣдствіе отношенія Вятскаго губернскаго воинскаго начальника Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскать безсрочно-отпускнаго рядоваго Илью Петрова Черниха и въ случаѣ отысканія донести о томъ упомянутому воинскому начальнику. № 2575.

Zufolge Requisition des Wiätkaschen Gouvernements-Militair-Chefs wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem auf unbestimmte Zeit beurlaubten Gemeinen Ilja Petrow **Tschernick Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle darüber an den genannten Gouvernements-Militair-Chef zu berichten. Nr. 2575.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Управляющій Почтовою частію въ Лифляндской губерніи доводитъ симъ до свѣдѣнія публики:
1) что съ 15. числа сего Апрѣля мѣсяца поѣзды изъ Риги въ Динабургъ отправляются: утренній въ 9 часовъ а вечерній въ 6 часовъ 30 мин., прибываютъ же изъ Динабурга въ Ригу: утренній въ 10 час. 30 мин. а вечерній въ 11 час. 30 минутъ и
2) что вслѣдствіе сего измѣненія порядокъ пріема и выдача корреспонденціи въ Рижской губернской почтовой конторѣ остается прежній.
г. Рига, Апрѣля 14. дня 1871 г. № 1985.

Der Dirigirende des Postwesens im Livländischen Gouvernement macht bekannt:
1) daß vom 15. April c. ab die Eisenbahnzüge von Riga nach Dünaburg um 9 Uhr Morgens und um 6 Uhr 30 Minuten Abends abgehen und um 10 Uhr 30 Minuten Morgens und um 11 Uhr 30 Minuten Nachts eintreffen und
2) daß die Annahme- und Ausgabezeit der Correspondenz im Rigaschen Gouvernements-Post-Comptoir unverändert bleibt. Nr. 1985.
Riga, den 14. April 1871.

Реэстръ письмамъ, возвращеннымъ въ Ригу въ теченіе времени отъ 24. Марта по 8. Апрѣля 1871 года.

Verzeichniß der Briefe, die vom 24. März bis zum 8. April 1871 nach Riga zurückgesandt worden sind.

Простыя внутреннія. Ordinaire inländische.

Изъ С.-Петербурга — Эихнеру, Янковскому, Фухбергу, Шалину, Бернгардту, Штеселю, Нитославскому, Ему-же, Лиліенфельду, Іохунсену, Штрауху, Лейбовичу, Лиссенко, Худяковой, Іеновской, изъ Витебска — Ворху, Тобину, изъ Дриссы, — Гласко, изъ Газенпота — Берндти, изъ Смоленска — Севастьянову, изъ Шавли — Михаловскому, Колясникову, изъ Динабурга — Эйхе, Юхна, Лаврену, изъ Кременчуга — Мейеру, изъ Митавы — Шильгорнъ, изъ Курска — Корину.

Заграничныя. Ausländische.

Aus Berlin — Goetz, Biermann, Pabst, aus Dresden — Bose, aus Königsberg — Kramull, aus Hartlepool — Карповскому, aus Plimouth — Noack.

Письма страховыя и со вложеніемъ.
Recommandirte und Geldbriefe.

Изъ Гельсингфорса — А. Лему (3 руб.), изъ Москвы — Задцищевичу (5 руб.), изъ С.-Петербурга — Дмитрію Анненскому (страх.), изъ Чернигова — Полковнику Обручеву (страх.), изъ Гдова — Аннѣ Шеримъ (страх.). № 1933.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Heinrich Baron von Wolff auf das im Wendenschen Kreise und Lubahnschen Kirchspiele belegene Gut **Meiran** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 6. April 1871. Nr. 1249. 1

Von der I. Livländischen Bezirks-Steuer-Verwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, wie zufolge Angabe des zum Gemeindeverbande des im

Ronneburgschen Kirchspiele des Wendenschen Kreises belegenen Gutes Ronneburg-Neuhof verzeichneten Andres **Sarring**, die ihm Seitens dieser Bezirks-Verwaltung pro I. Hälfte des Jahres 1870 d. d. 31. December 1869 sub Nr. 1621, und pro II. Hälfte desselben Jahres am 27. Mai 1870 sub Nr. 48 ausgereicht gewesenen zwei Halbjahres-Patente für seine, im Ibenoffschen Hause der Stadt Wenden befindliche Trakteur-Anstalt **abhanden** gekommen seien. Demnächst werden die etwanigen resp. Auffinder oben erwähnter zwei Halbjahres-Patente sub Nr. 1621 und Nr. 48 hiermit aufgefordert, dieselben behufs deren Vernichtung und um Mißbrauch zu vermeiden — an die I. Livländische Bezirks-Steuer-Verwaltung in der Stadt **Wenden**, einsenden zu wollen. Nr. 399. 2

Wenden, den 8. April 1871.

Von der Verwaltung der Allerhöchst bestätigten estländischen Creditcasse werden die als **gestohlen und abhanden** gekommen angegebenen, auf den Namen des **Röthelschen** Kirchspielsgerichts registrirten Zinses-Zins-Reverse der estländischen Creditcasse:

Nr.	64/42	vom	März	1860	groß	50	Rbl.
"	489/154	"	"	"	"	10	"
"	7934/4580	"	"	1861	"	10	"
"	8238/4760	"	"	"	"	10	"
"	8630/5053	"	Sept.	1861	"	10	"
"	8631/5054	"	"	"	"	10	"
"	11867/1562	"	März	1865	"	100	"

hiedurch mortificirt und werden alle Diejenigen, welche etwa Ansprüche an die beregten Documente zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen bis zum 10. April 1872 bei der Verwaltung der Creditcasse zu melden, widrigenfalls die vorerwähnten Zinses-Zins-Reverse förmlich mortificirt, den Eigenthümern neue Zinses-Zins-Reverse ausgefertigt und Niemand mehr mit seinen Ansprüchen wird gehört werden. Nr. 169.

Reval Creditcasse, den 3. April 1871. 1

Прокламы. Proclame.

Von dem Rigaschen Stadt-Waisengerichte wird die früher in Riga, jetzt aber unbekannt wo sich aufhaltende Meßtschanka Praskowja **Wassiljewna**, welche sich in convoc. credit. des weiland Tischlers Iwan Ossipow Jermakow und dessen gleichfalls verstorbener Ehefrau Fedosja Konstantinowna Jermakow mit einer Obligationsforderung von 400 Rbl. angegeben, desmittelst aufgefordert, sich binnen des ihr hiemit anberaumten peremtorischen Termins von 6 Monaten a dato dieses Aufrufs bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei, entweder persönlich oder durch einen gesetzlich legitimirten Bevollmächtigten zur Prosequirung der gemachten Anmeldung einzufinden, unter der Verwarnung, daß widrigenfalls nach Exspirirung sothanen termini praefixi ihre Anmeldung als nicht geschehen betrachtet und auf dieselbe weiter keine Rücksicht genommen werden wird.

Riga-Rathhaus, den 15. März 1871.

Nr. 304. 1

Рижской Городской Сиротскій Судъ симъ вызываетъ проживавшую прежде въ г. Ригѣ, теперь же неизвѣстно гдѣ жительствующую мѣщанку Прасковью Васильевну, которая заявила требованіе по облигаціи въ 400 руб. во время созыва кредиторовъ умершаго столяра Ивана Осипова Ермакова и его также умершей жены Федосьи Константиновны Ермаковой, явиться въ Сиротскій Судъ или канцелярію онаго, либо лично либо черезъ повѣреннаго, снабженнаго законною довѣренностью, для дачи дальнѣйшаго хода сдѣланнному заявленію, въ теченіи назначеннаго ей симъ рѣшительнаго шестимѣсячнаго срока, считая со дня сего вызова, подъ страхомъ, что въ противномъ случаѣ по прошествіи означеннаго срока заявленіе ея будетъ сочтено какъ бы неучиненнымъ и не будетъ далѣе принято въ уваженіе. № 304. 1

Рига ратгаузъ, Марта 15. дня 1871 г.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt **Riga** werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Rigaschen Kaufmanns 2. Gilde **Carl Friedrich Ballhausen** irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 15. September 1871 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Schulden anzuzeigen, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen; mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus, den 15. März 1871.

Nr. 305. 1

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто полагаетъ имѣть какое-либо требованіе на наслѣдственномъ послѣ умершаго Рижскаго 2. гильдіи купца Карла Фридриха Балгаузена имуществѣ или кто состоитъ ему должнымъ, явиться въ Сиротскій Судъ или канцелярію онаго, либо лично, либо черезъ повѣреннаго, снабженнаго законною довѣренностью въ теченіи шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и никакъ не позже 15. Сентября 1871 года, подъ страхомъ просрочки и представить доказательства своихъ требованій, а равно показанія своихъ долговъ, въ противномъ случаѣ они по прошествіи означеннаго срока не будутъ болѣе допущены къ предъявленію своихъ требованій а самымъ дѣломъ отстранены просрочкою, съ должниками же будетъ поступлено по законамъ. № 305. 1

Рига ратгаузъ, Марта 15. дня 1871 г.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Dorpat** werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Soldaten Jaan Hindrik genannt **Heinrichson** unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber das Testament des gedachten Heinrichson anfechten wollen, und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, — hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 30. September 1871 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat. Nr. 408. 3

Dorpat-Rathhaus, am 31. März 1871.

Kad tas schahs walsts Mihlit-pussmahjas saimneeks Mahrz **Mihlit** nomirris tad tohp no schahs pagasta teesas winna parahdu deweji un nehmeji usaizinati, 3 mehneschu laikâ, t. i. lihdſ 5. Juli ſ. g. pee scho teesu peeteiktees; wehlaki neweens netiks peenemts, bet ar parahdu slehpejeem pehz likkuma isdarrihts taps. Nr. 56. 3

Preckulmuischas pag. teesâ 5. April 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dimittirte Rittmeister und Ritter Alexander von Pistohlkors, Erbbesitzer des im Oberpahlenschen **Kirchspiele** des Fellinschen **Kreises belegenen Gutes Ruttigfer**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Bauerlande dieses Gutes gehörigen unten näher bezeichneten Grundstücke, dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies, von allen auf dem Gute Ruttigfer ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 23. September 1871 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

Läne Nr. 10, groß 16 Thlr. 14 4/112 Gr., dem Bauer Tönnis Rebbane für den Kaufpreis von 3100 Rbl. S.

Kaddasdik Nr. 20, groß 10 Thlr. 279/112 Gr., dem Bauer Jaan Läne für den Kaufpreis von 1630 Rbl. S.

Fellin, den 23. März 1871. Nr. 311. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Ordnungsgerichts-Adjunct Heinrich von Stryk, Erbbesitzer des im Helmetschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Korküll-Assuma**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Bauerlande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke, dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies, von allen auf dem Gute Korküll-Assuma ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams alle und Jede — mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 23. September 1871 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

1. Alla-Walgjerwe Nr. 4, groß 26 Thlr. 66 Gr., den Bauern Rits Wiik und Rein Wiik für den Kaufpreis von 5000 Rbl. S.
2. Mae Pikre Nr. 22, groß 26 Thlr. 6 Gr., dem Bauer Jaan Maddisson für den Kaufpreis von 4450 Rbl. S.
3. Lanemötsa Nr. 23, groß 26 Thlr. 62 Gr., dem Bauer Hans Maddisson für den Kaufpreis von 4500 Rbl. S.
4. Mae Walgjerwe Nr. 29, groß 25 Thlr. 59 Gr., dem Bauer Thomas Kauer für den Kaufpreis von 4600 Rbl. S.
5. Kordi Nr. 30, groß 25 Thlr. 77 Gr., dem Bauer Tönnis Riit für den Kaufpreis von 5150 Rbl. S.

Fellin, den 23. März 1871. Nr. 316. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach hier benannte Erbbesitzer, als: Herr A. von Sivers-Alt-Kusthof, Herr R. von Anrep-Wrangelshof, Herr Landrath von Stryk-Brinkenhof, Herr F. von Moller Waimel-Neuhof, Herr Landrath von Grote-Carolen und der Herr Baron von Saß-Lanemets, hieselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande der obengenannten Güter gehörigen Grundstücke auf nachbenannte Livl. Bauern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke als von allen auf den Gütern **Alt-Kusthof, Alt-Wrangelshof, Brinkenhof, Waimel-Neuhof, Carolen, Kawershof, Lanemets** ruhenden Hypotheken und Forderungen freies und unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, sowie der etwaigen hypothekarischen Gläubiger, welche auf die obengenannten Güter ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung untenstehender Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato

dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 15. September 1871 bei diesem Kreisgerichte mit solchen vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß solche Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

a) des Gutes Alt-Kusthof, Kirchspiel Camby:
1. Sippi-Kolimäja, groß 6 Thlr. 88⁶⁵/₁₁₂ Gr., auf die Alt-Kusthofsche Bauergemeinde für den Preis von 1000 Rbl. S.
2. Kalliperra, groß 34 Thlr. 78 Gr., auf den Bauer Jaan Wenne für den Preis von 4900 Rbl. S.;

b) des Gutes Alt-Wrangelshof, Kirchspiel Camby:
1. Sawwi, groß 9 Thlr. 38⁸⁸/₁₁₂ Gr., auf den Bauer Johann Wichmann für den Preis von 1200 Rbl. S.
2. Aermiko, groß 29 Thlr. 14⁵²/₁₁₂ Gr., auf den Bauer Peter Lauritz für den Preis von 4080 R.
3. Jaska, groß 21 Thlr. 3⁸¹/₁₁₂ Gr., auf den Bauer Peter Steinbach für den Preis von 3850 Rbl. S.
4. Mötsa, groß 15 Thlr. 7⁹⁸/₁₁₂ Gr., auf den Bauer Endrik Karkus für den Preis von 2300 Rbl. S.
5. Pirmako, groß 22 Thlr. 13⁸⁶/₁₁₂ Gr., auf den Bauer Johann Steinbach für den Preis von 3100 Rbl. S.
6. Jacobi, groß 21 Thlr. 74⁴/₁₁₂ Gr., auf den Bauer Jaan Nuggin für den Preis von 3000 Rbl. S.
7. Ristimae, groß 10 Thlr. 9⁰/₁₁₂ Gr., auf den Bauer Peter Kolberg für den Preis von 1240 Rbl. S.
8. Kitse, groß 11 Thlr. 13⁷⁷/₁₁₂ Gr., auf den Bauer Andres Orrin für den Preis von 1400 Rbl. S.
9. Sawwi, groß 13 Thlr. 11¹⁰/₁₁₂ Gr., auf den Bauer Michel Tietz für den Preis von 1800 R.
10. Toma, groß 16 Thlr. 79⁵⁰/₁₁₂ Gr., auf den Bauer Andres Timma für den Preis von 2371 Rbl. S.;

c) des Gutes Brinkenhof, Kirchspiel Wendau:
Sirgo, groß 16 Thlr. 76 Gr., auf den Bauer Märt Kärik für den Preis von 2500 Rbl. S.;

d) des Gutes Waimel-Neuhof, Kirchspiel Pölwe:
1. Jännese, groß 14 Thlr. 47 Gr., auf die Bauern Gustav Seder und Johann Saks für den Preis von 2200 Rbl. S.
2. Müta, groß 12 Thlr. 3 Gr., auf den Bauer Michel Jürgenson für den Preis von 2000 Rbl.
3. Saksa, groß 14 Thlr. 59 Gr., auf den Bauer Jaan Tilger für den Preis von 2200 Rbl. S.
4. Suure-Rammli, groß 18 Thlr. 2 Gr., auf den Bauer Michel Torrop für den Preis von 2800 Rbl. S.
5. Mae-Palli, groß 14 Thlr. 29 Gr., auf den Bauer Hendrik Turwas für den Preis von 2200 Rbl. S.
6. Melsari-Kransi, groß 16 Thlr. 69 Gr., auf die Bauern Jaan und Johann Purrask für den Preis von 2500 Rbl. S.
7. Lüüsi, groß 16 Thlr. 8 Gr., auf die Bauern Karl und Peter Lüüs für den Preis von 2400 Rbl. S.
8. Kerdo, groß 14 Thlr. 13 Gr., auf die Bauern Jaan und Gustav Armolik für den Preis von 2300 Rbl. S.;

e) des Gutes Carolen, Kirchspiel Carolen:
Thira Schullaud, groß 15 Thlr. 60 Gr., auf die Carolensche Gemeinde für den Preis von 2250 Rbl. S.;

f) des Gutes Kawershof, Kirchspiel Carolen u. Walk:
1. Leies Wente, groß 26 Thlr. 13 Gr., auf den Bauer Jaak Feldweber für den Preis von 4340 Rbl. S.
2. Kaln Wente, groß 24 Thlr. 51 Gr., auf den Bauer Jaan Sirmais für den Preis von 4200 Rbl. S.
3. Noor Saprani, groß 33 Thlr. 70 Gr., auf den Bauer Jaan Turwikenne für den Preis von 5700 Rbl. S.
4. Wetz Kattse, groß 28 Thlr. 85 Gr., auf den Bauer Jaan Feldwebel für den Preis von 4640 Rbl. S.;

g) des Gutes Lanemets, Kirchspiel Hargel:
1. Lagust Nr. 8, groß 21 Thlr., auf die Bauergemeinde zu Lanemets für den Preis von 3150 Rbl. S.
2. Kegamae Nr. 3, groß 18 Thlr. 1 Gr., auf den Bauer Jaan Lazis für den Preis von 2700 Rbl. S.
3. Kurle Nr. 1, groß 14 Thlr. 59 Gr., auf den Bauer Andres Karro für den Preis von 1700 Rbl. S.
4. Jantko, groß 10 Thlr. 80 Gr., auf den Bauer Fritz Swaigsne für den Preis von 1400 Rbl.
5. Korjapää, groß 12 Thlr. 52 Gr., auf den Bauer Jaan Karmin für den Preis von 1600 Rbl. S. Nr. 528. 3

Dorpat, Kreisgericht am 15. März 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Hofrath Carl von Sengbusch als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Ronneburgschen Kirchspiele belegenen Gutes **Lubar** mit **Gresten** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen Gesinde, als:
1. Schigur, groß 36 Thlr. 6 Gr., auf die Lubarschen Bauern Dahw Meesin und Jahn Apsiht für den Preis von 5000 Rbl. S.
2. Jaun-Daniel, groß 15 Thlr. 46 Gr., auf den Lubarschen Bauer Karl Wilks für den Preis von 2200 Rbl. S.
3. Wahrne, groß 33 Thlr. 64 Gr., auf den Lubarschen Bauer Ernst Eisenthal für den Preis von 4000 Rbl. S.
4. Patilt, groß 15 Thlr. 62 Gr., auf den Lubarschen Bauer August Skujin für den Preis von 2000 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Lubar mit Gresten ingrossirten Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde, Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständige Hypothekenkörper constituirt und den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 951. 1

Gegeben Wenden, den 25. Februar 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Spritz Behrsin, Erbbesitzer des im Rujenschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Königshofschen **Indul Behrsin** Gesindes, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Königshofschen Indul Behrsin Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgründe Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem Käufer erb- und eigenthümlich als freies und unabhängiges Eigenthum adjudicirt werden soll.

Indul Behrsin, 14 Thlr. 4 Gr. groß, dem Bauer Jahn Bohtsch für den Preis von 1905 Rbl. S.

Wolmar, den 11. März 1871. Nr. 520. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach der Herr dim. Kapitain Jacob von Klot als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Bersohnschen Kirchspiele belegenen Gutes **Lauternsee** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen Gesinde als:
1. Abreneet, groß 30 Thlr. 18 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Jahn Apkaln für den Preis von 3666 Rbl. S.
2. Ahdmin, groß 28 Thlr. 42 Gr., auf die Lauternseeschen Bauern Jurre und Jahn Ahren für den Preis von 3552 Rbl. S.
3. Ahring, groß 24 Thlr. 12 Gr., auf die Lauternseeschen Bauern Jurre und Jacob Raggain für den Preis von 3258 Rbl. S.
4. Albertan, groß 26 Thlr. 53 Gr., auf die Lauternseeschen Bauern Karl und Ansch Smallek für den Preis von 3050 Rbl. S.
5. Astan, groß 30 Thlr. 41 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Peter Atzting für den Preis von 4097 Rbl. S.
6. August, 37 Thlr. 46 Gr., auf die Lauternseeschen Bauern Jahn und Piddrick Leeping für den Preis von 4917 Rbl. S.
7. Baltuschan, groß 12 Thlr. 74 G., auf den Lauternseeschen Bauer Peter Sibben für den Preis von 1620 Rbl. S.
8. Baiding, groß 13 Thlr. 14 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Peter Sprukt für den Preis von 1579 Rbl. S.
9. Betting, groß 24 Thlr. 12 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Andrees Pahrter für den Preis von 2928 Rbl. S.
10. Blasche, groß 25 Thlr. 72 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Andrees Rungis für den Preis von 2950 Rbl. S.
11. Bahlan, groß 28 Thlr. 78 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Peter Lappain für den Preis von 3488 Rbl. S.
12. Breedan, groß 22 Thlr. 41 Gr., auf die Lauternseeschen Bauern Andrees und Peter Adolph für den Preis von 3028 Rbl. S.
13. Buggetai, groß 38 Thlr. 40 Gr., auf die Lauternseeschen Bauern Jahn und Andrees Wallberg für den Preis von 5749 Rbl. S.
14. Buggatai, groß 21 Thlr. 53 Gr., auf die Lauternseeschen Bauern Jahn und Jacob Tschaus für den Preis von 3347 Rbl. S.
15. Dahbak, groß 26 Thlr. 59 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Dahw Prettkalning für den Preis von 3234 Rbl. S.
16. Dahklain, groß 35 Thlr. 40 Gr., auf die Lauternseeschen Bauern Peter und Ansch Leelpeter für den Preis von 4657 Rbl. S.
17. L. Dsischle, groß 21 Thlr. 33 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Dahw Rettel für den Preis von 2679 Rbl. S.
18. K. Dsischle, groß 17 Thlr. 54 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Peter Esserkaln für den Preis von 2288 Rbl. S.
19. K. Dsischle, groß 14 Thlr. 65 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Jacob Amur für den Preis von 2014 Rbl. S.
20. Durring, groß 14 Thlr. 72 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Peter Mikkelsohn für den Preis von 1850 Rbl. S.
21. Ehkusch, groß 27 Thlr. 33 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Jahn Lohzar für den Preis von 3411 Rbl. S.
22. Esche, groß 28 Thlr. 12 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Peter Breede für den Preis von 3455 Rbl. S.
23. Escherein, groß 18 Thlr. 22 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Jacob Raggain für den Preis von 2440 Rbl. S.
24. L. Gaising, groß 17 Thlr. 15 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Peter Gaising für den Preis von 2170 Rbl. S.
25. K. Gaising, groß 17 Thlr. 38 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Ansch Baltaisgails für den Preis von 2265 Rbl. S.

26. Geidan, groß 23 Thlr. 6 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Jakob Esserkaln für den Preis von 2800 Rbl. S.
27. Gerkaj, groß 18 Thlr. 24 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Jurre Fleischer für den Preis von 2380 Rbl. S.
28. Grawer, groß 13 Thlr. 87 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Peter Apkaln für den Preis von 1831 Rbl. S.
29. Gulben, groß 21 Thlr. 22 Gr., auf die Lauternseeschen Bauern Adam und Peter Brutzer für den Preis von 2685 Rbl. S.
30. L. Gulben, groß 16 Thlr. 84 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Jurre Abreneet für den Preis von 2140 Rbl. S.
31. Gurrel, groß 23 Thlr. 81 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Jahn Nahburg für den Preis von 2902 Rbl. S.
32. Gurrel, groß 13 Thlr. 26 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Jacob Esserkaln für den Preis von 1728 Rbl. S.
33. Jaunsem, groß 26 Thlr. 80 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Rein Dobbrais für den Preis von 3624 Rbl. S.
34. Küllitan, groß 15 Thlr. 39 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Peter Baltpurwing für den Preis von 1954 Rbl. S.
35. Lampan, groß 18 Thlr. 46 Gr., auf die Lauternseeschen Bauern Jahn und Andrees Beisik für den Preis von 2222 Rbl. S.
36. Lampan, groß 18 Thlr. 52 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Brenz Namman für den Preis von 2348 Rbl. S.
37. Lapse, groß 17 Thlr. 36 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Peter Sohds für den Preis von 2350 Rbl. S.
38. Leische, groß 24 Thlr. 56 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Andrees Apkaln für den Preis von 2939 Rbl. S.
39. Migle, groß 24 Thlr. 11 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Peter Kalwith für den Preis von 2928 Rbl. S.
40. Pellahd, groß 14 Thlr. 39 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Peter Uhdre für den Preis von 1897 Rbl. S.
41. Pulpe, groß 33 Thlr, 9 Gr., auf die Lauternseeschen Bauern Jahn Steebring und Jurre Iter für den Preis von 3972 Rbl. S.
42. Radan Stredel, groß 25 Thlr. 80 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Jahn Skrettul für den Preis von 3600 Rbl. S.
43. Reekstu, groß 22 Thlr. 11 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Mattis Laiding für den Preis von 2770 Rbl. S.
44. Skuttan, groß 21 Thlr. 70 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Jacob Lahzar für den Preis von 2885 Rbl. S.
45. L. Seske, groß 14 Thlr. 85 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Jahn Sabak für den Preis von 1868 Rbl. S.
46. K. Seske, groß 12 Thlr. 84 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Andrees Sirmbard für den Preis von 1618 Rbl. S.
47. Stikting, groß 15 Thlr. 72 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Dahw Naburg für den Preis von 1930 Rbl. S.
48. Weeschu Strehdel, groß 26 Thlr. 87 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Jacob Iklahw für den Preis von 3775 Rbl. S.
49. Weeschu Strehdel, groß 18 Thlr. 18 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Andrees Sahbak für den Preis von 2184 Rbl. S.
50. Tahman, groß 33 Thlr. 11 Gr., auf die Lauternseeschen Bauern Jahn und Jacob Leetowet für den Preis von 3922 Rbl. S.
51. Trohpel, groß 24 Thlr. 59 Gr., auf die Lauternseeschen Bauern Peter und Willum Suhram für den Preis von 3130 Rbl. S.
52. Uttain, groß 15 Thlr. 81 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Andrees Leimann für den Preis von 1988 Rbl. S.
53. Silling, groß 17 Thlr. 7 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Peter Trei für den Preis von 1964 Rbl. S.
54. Ruttul, groß 12 Thlr. 45 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Andres Schwankst für den Preis von 1687 Rbl. S.
55. Ruttul, groß 12 Thlr. 45 Gr., auf den Lauternseeschen Bauer Jacob Unttel für den Preis von 1687 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte und ferner:

56. das Streustück des Gesindes Skuttan, groß 1 Thlr. 42 Gr., dem lutherischen Theile der Lauternseeschen Bauergemeinde ohne Werthbestimmung
57. das Streustück des Gesindes Skuttan, groß 2 Thlr. 17 Gr., der Lauternseeschen Bauergemeinde ohne Werthbestimmung

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachter Cessionscontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies, von allen auf dem Gute Lauternsee ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechte Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständiges Hypothekenstück constituirt den resp. Käufern als alleiniges, von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Gegeben Wenden, den 25. Februar 1871.

Nr. 943. 2

Торги. Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf desfalliges Ansuchen des Kaufmanns Matthias Ludwig George behufs Herbeiführung seiner Befriedigung für seine zur Execution gediehene Obligationsforderung von 1000 Rbl. nebst rückständigen Renten und Kosten das seiner Debitrix, der Ida **Rosenberg** geb. Jacobson gehörige, im Badeorte Dubbeln sub Nr. 18 a belegene Immobil nebst Appertinentien bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen am 14., 15. und 16. Juni d. J. und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in einem sodann am 17. Juni d. J. darauf folgenden Peretorge zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll:

1) daß der Meistbieter alle Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags, sowie die der hohen Krone gebührende Krepostposchlin und sonstigen Kosten des meistbietlichen Kaufs, wie nicht minder alle Kosten der Einweisung in den Besitz des qu. Immobils allein und ohne Anrechnung auf den Meistbotschilling zu tragen und zu bezahlen habe;

2) daß der Meistbieter das in Rede stehende Immobil in dem zur Zeit des Meistbots vorfindlichen Zustande zu empfangen habe;

3) daß der Meistbieter binnen sechs Wochen vom Tage des Zuschlags den Meistbotschilling sammt Weilrenten á 5% pro anno vom Zuschlagstage ab zur Vermeidung einer abermaligen Subhastation des qu. Immobils für seine, des Meistbieters Gefahr und Rechnung bei diesem Hofgerichte baar einzuzahlen, die der hohen Krone gebührende Krepostposchlin und die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags aber sofort nach erhaltenem Zuschlage und zwar ebenfalls durch baare Einzahlung bei diesem Hofgerichte zu berichtigen. Nr. 1065. 1

Riga-Schloß, den 9. März 1871.

Die Livländische ritterschaftliche Gestüt-Commission bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß der alljährlich stattfindende öffentliche **Ausbot der im ritterschaftlichen Gestüt zu Torgel erzogenen 4-jährigen Pferde** auf den 3. Juni 1871 anberaumt worden ist und um 12 Uhr Mittags auf dem Gute Torgel beginnen wird.

Am Tage vorher, d. h. am 2. Juni 1871, haben aus dem Torgelschen Gestüte Hengste zur Landeszucht zu empfangen:

1 & 2) für den Pernau-Fellinschen Kreis: die Herren Kirchspielsrichter II. und IV. Bezirks;

3) für den Dorpater Ordnungsgerichts-Bezirk: der örtliche Herr Ordnungsrichter;

4) für den Werroschen Ordnungsgerichts-Bezirk: der örtliche Herr Ordnungsrichter.

Oben bezeichnete Autoritäten werden daher ersucht, die nöthigen Anordnungen zu treffen, damit der durchs Loos jedem Bezirke zufallende Hengst am 2. Juni 1871 im Gestüt in Empfang genommen werde, widrigenfalls diejenigen Thiere, für welche keine autorisirten Empfänger sich melden sollten, zur Versteigerung gebracht werden.

Hierbei wird bemerkt, daß der lettische District 4 Hengste für's Jahr 1871 am 3. Juni 1870 bereits praenumerando empfangen hat. Nr. 331.

Riga im Ritterhause, am 31. März 1871. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Dorpat** wird hierdurch bekannt gemacht, daß das auf den Namen des Joseph **Holfting** verzeichnete, allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 155 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 8. Juni d. J. anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbot-Termine, Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Raths Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten.

Dorpat-Rathhaus, am 13. März 1871.

Nr. 334. 2

Судебный приставъ Псковскаго окружнаго суда Михаилъ Николаевичъ Петровъ, жительствующій въ г. Псковѣ, на Запсковьи, по Варлаамской улицѣ въ домѣ Норкиной, согласно 1141 ст. уст. гражд. суд., симъ объявляетъ, что, на удовлетвореніе претензіи: а) Великобританскаго подданнаго Іоганна Вилліамова Клера, въ суммѣ 13500 руб., по тремъ векселямъ, и б) Псковскаго купца Ивана Иванова Савельева, въ суммѣ 1419 руб. 20 коп., будетъ продаваться, съ публичнаго торга, въ помѣщеніи Псковскаго окружнаго суда 26. Мая 1871 года, съ 10 часовъ утра, принадлежащее Псковскому мѣщанину Александру Иванову Савельеву, право на часть въ недвижимомъ имѣніи, заключающемся въ Варваринской мельницѣ о четырехъ поставахъ, изъ коихъ одинъ негоденъ въ употребленію, съ запрудою, жилыми комнатами, пристройками и мѣстомъ земли, въ количествѣ 127 саж.; продаваемое имѣніе находится въ г. Псковѣ, 2. части, за Петровскими воротами, на рѣкѣ Псковѣ, и состоитъ въ общемъ владѣніи умершей купеческой вдовы Авдотьи Тимофѣевой и находящихся въ живыхъ дѣтей ея — Любови, Маріи, Ивана, Александра и Василія Ивановыхъ Савельевыхъ; право на вышеозначенную часть Алесандра Савельева оцѣнено въ 1500 руб., съ каковой суммы и начнется торгъ. Желающіе торговаться могутъ видѣть опись и всѣ бумаги, до сей продажи относящіяся, въ канцеляріи Псковскаго окружнаго суда, до начала торга. № 132. 3

Суд. прист. Великолуцкаго Окружнаго Суда Тыртовъ, жительствующій въ городѣ Великихъ Лукахъ, на основаніи 1148 и 1149 ст. уст. гр. суд., объявляетъ что 27. Мая 1871 года въ 10 часовъ утра въ зданіи Великолуцкаго окружнаго суда будетъ продаваться съ публичнаго торга недвижимое имѣніе, принадлежащее дочери маіора Варварѣ Николаевой Толстой, состоящее изъ сельца Яковлева, при которомъ состоитъ земли 146 дес. 1960 саж., изъ коихъ продано 4 дес. и запродано 3 дес. съ селовыми постройками, домашнимъ скотомъ, пустошью городецъ въ количествѣ 71 дес. 1697 саж. и запроданными: пустошью Деренчивка 22 дес. 592 саж. и отрѣзными землями при дер. Поличиной 97 дес. 1275 саж. и Семеновой 29 дес. 377 саж. Имѣніе это находится въ Псковской губерніи Новоржевскаго уѣзда въ 3. Мировомъ участкѣ, назначено въ продажу для удовлетворенія взысканія въ пользу титулярнаго совѣтника Николая Николаева Рокотова по тремъ исполнительнымъ листамъ 6550 руб. съ процентами и суд. издержками, 9500 руб. и 2771 руб. $27\frac{1}{3}$ коп., оцѣнено въ 4000 рублей, съ каковой суммы и начнется торгъ всего имѣнія въ совокупности. Опись и другія бумаги относящіяся къ продаваемому имѣнію могутъ быть разсматриваемы всѣми желающими въ канцеляріи Великолуцкаго окружнаго суда. № 123.

И. д. судебнаго пристава Великолуцкаго Окружнаго Суда Михаилъ Григорьевъ, жительствующій въ г. Великихъ Лукахъ, на основаніи 1148 и 1149 ст. уст. гр. суд. объявляетъ, что 24. Мая 1871 г. въ 10 часовъ утра, въ зданіи Великолуцкаго окружнаго суда будетъ продаваться съ публичнаго торга недвижимое имѣніе принадлежащее почетнымъ гражданамъ Торопецкой 2. гильдіи купеческой вдовы Мавры Өедоровой Вязмитиновой, и дѣтямъ ея Петру, Александру и Павлу Николаевымъ Вязмитино-

вымъ, заключающееся 1) Изъ каменнаго двухъ этажнаго дома, крытаго желѣзомъ съ принадлежащими къ нему строеніями а именно: деревянная одно-этажная кухня, и прачешная въ одной связи, два амбара, ледникъ, конюшня, хлѣвъ, двѣ повѣтки на деревянныхъ столбахъ и баня, сколько-же подъ означенными строеніями земли изъ документовъ не видно и 2) Изъ кожевеннаго завода состоящаго изъ слѣдующихъ строеній: двухъ-этажной полукаменной избы, одинъ горенъ съ чугуннымъ котломъ, семь разнаго рода деревянныхъ избъ, три повѣти, шесть различныхъ сараевъ, два сушила, изъ коихъ одно на 21 каменномъ столбѣ, три бани, изъ коихъ одна каменная, амбаръ и каменное строеніе для ссыпки извести, къ означенному заводу принадлежитъ земли 1975 саж., имѣніе это находится Псковской губерніи въ г. Торопцѣ, домъ во 2 части 1 квар. 14 отдѣленія подъ № 4 и кожевенный заводъ за чертою города при озерѣ Бабкинѣ и рѣкѣ Торопѣ, назначено въ продажу для удовлетворенія взысканія въ пользу малолѣтнихъ Ивана и Платона Гавриловыхъ Вязмитиновыхъ по закладной 4000 руб. и судебныхъ издержекъ 292 руб. 86 коп. и оцѣнено первое въ 2500 руб. и 2. въ 2000 р. съ каковой суммы и начнется торгъ. Всѣ бумаги и документы, относящіеся до продаваемаго имѣнія, открыты для публики въ канцеляріи Великолуцкаго Окружнаго Суда. № 102. 2

Судебный приставъ Псковскаго окружнаго суда Михаилъ Николаевичъ Петровъ, имѣющій жительство въ городѣ Псковѣ, на Запсковьи, по Варлаамской улицѣ, въ домѣ Норкиной, согласно 1141 ст. уст. гражд. суд., симъ объявляетъ, что на удовлетвореніе претензіи Солецкаго 1. гильдіи купца Ивана Филиппова Королева по векселямъ 12,885 руб. $8^3/_4$ коп., будетъ продаваться съ публичнаго торга въ помѣщеніи Псковскаго окружнаго суда 27. Мая 1871 года, съ 10 часовъ утра, принадлежащее Солецкимъ мѣщанамъ умершимъ Петру и Ивану и находящемуся въ живыхъ Якову Ивановымъ Куколькинымъ, состоящее во опекунскомъ управленіи, по случаю смерти Петра Куколькина и по малолѣтству дѣтей его, недвижимое имѣніе, заключающееся въ двухъ домахъ: 1) двухъ-этажный деревянный, крытый и обшитый тесомъ, съ надворными постройками и мѣстомъ земли, коего мѣрою въ длину 30 и въ ширину 10 сажень; 2) двухъ-этажный деревянный старый, безъ оконъ и печей, съ пристройками и землею подъ домомъ и при немъ: въ длину съ правой стороны 30, съ лѣвой 15 саж., ширины по улицѣ 5 и сзади дома 10 саж., находящееся въ посадѣ Сольцахъ, подъ №№ 5 и 6. Торгъ начнется съ оцѣночныхъ суммъ — первому 800 руб. и второму 300 руб. сер. Желающіе торговаться могутъ видѣть опись и всѣ бумаги, до сей продажи относящіяся, въ канцеляріи Псковскаго окружнаго суда, до начала торга. № 125. 2

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно представленію Витебскаго уѣзднаго полицейскаго управленія и журнальному постановленію его, 9. Февраля 1871 года состоявшемуся, на удовлетвореніе долговъ помѣщика коллежскаго регистратора Игнатія Антонова Любощинскаго по закладнымъ документамъ: титулярному совѣтнику Ивану и женѣ его Евгеніи Бовтутовымъ, совершенному 16. Декабря 1820 г. въ Витебскомъ уѣздномъ судѣ, 40,000 руб. ассиг., коллежскому совѣтнику Любощинскому 3. Мая 1818 г. совершенному въ Витебскомъ уѣздномъ судѣ 13,000 р. ассиг. и помѣщицѣ Терезіи Жабиной, совершенному 14. Марта 1869 г. въ томъ-же судѣ, 10,000 р., а всего 63,000 руб. ассигн., а на серебро 18,000 руб. и перешедшимъ въ послѣдствіи для взысканія къ помѣщицѣ Теклѣ Николаевой Жудро, по переказнымъ документамъ, явленнымъ въ Витебской палатѣ гражданскаго суда въ 1863 г.; кромѣ сего о казенныхъ долгахъ и недоимкахъ, числящихся на имѣніи Гостилово и владѣльцѣ онаго, собираются свѣдѣнія, — въ присутствіи сего правленія, „7. Іюня 1871 г., съ 11 часовъ утра, будетъ производиться торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу имѣнія Гостилово съ фольварками Клинополь, Пальминки и Любово, принадлежащаго должнику Любощинскому, оцѣненнаго въ 4711 руб. 25 коп. — Имѣніе Гостилово состоитъ Витебской губерніи и уѣзда въ 3. станѣ; земли въ имѣніи Гостилово состоитъ: усадебной 4 дес., пахатной 90 дес., сѣнокосной 25 дес., подъ лѣсомъ и болотами 666 дес. 1200 саж. Въ фольваркахъ, Клинополѣ: усадебной 2 дес., пахатной 60 д., сѣнокосной 60 д. подъ лѣсомъ и болотами 32 дес.; Пальминкѣ: усадебной 4 д., пахатной 40 дес., сѣнокосной 50 дес., подъ лѣсомъ и болотами 518 дес., и Любовѣ: усадебной 4 дес., пахатной 42 дес., сѣнокосной 20 дес. и подъ лѣсомъ и болотами 755 дес., а всего въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца состоитъ земли 2373 дес. 1200 саж. — Изъ построекъ имѣются: въ имѣніи Гостилово: жилой деревянный домъ, людская изба, амбаръ, крестьянскій магазинъ, три сарая, овинъ съ двумя реями, скотный дворъ и изрубъ предназначенный для людской избы, кромѣ того при имѣніи этомъ находится корчма подъ названіемъ Юрковичи; въ фольваркахъ: Клинополѣ: двѣ избы и прочія хозяйственныя постройки; Пальминкѣ: жилой домъ, семейная изба, скотный дворъ, овинъ съ реею и два сарая, а въ фольваркѣ Любовѣ постройки совершенно разрушились и даже негодны къ употребленію на дрова. Въ фольваркахъ Клинополѣ и Любовѣ находятся фруктовые сады.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги къ сей продажѣ относящіяся.

Февраля 27. дня 1871 года. № 2539. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію С.-Петербургскаго акцизнаго управленія, на пополненіе недоимки въ количествѣ 23,899 руб. $74^1/_2$ коп., числящейся на тайномъ совѣтникѣ Булычевѣ за купленную имъ въ 1868 году въ Таврической губерніи соль, назначено въ продажу имѣніе вдовы дѣйствительнаго тайнаго совѣтника графини Прасковьи Петровны Кутайсовой, состоящее С.-Петербургской губерніи, Новоладожскаго уѣзда, 2 стана и заключающееся въ ненаселенной пустоши подъ названіемъ отрѣзной отъ села Мыслова, въ коей числится земли: пахатной 65 дес., сѣнокосной 40 дес., по суходолу и болоту лѣса съ сѣнокосами 4676 дес. 480 саж., подъ проселочными дорогами 4 дес. 1500 саж., подъ рѣчкою, ручьемъ и полуручьями 20 дес. 2100 саж., подъ чистымъ болотомъ 1992 дес. 384 саж. а всего 6728 дес. 2064 саж. Означенное имѣніе оцѣнено въ 4985 руб. 60 к.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга „14. Мая 1871 года" съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги, до производства сей публикаціи и продажи относящіяся въ канцеляріи Правленія. № 2203.

Марта 5. дня 1871 года. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что на удовлетвореніе закладной, выданной титулярнымъ совѣтникомъ Францемъ Девіенъ подполковнику Николаю Соболеву въ суммѣ 7500 руб., неустойки 1000 руб. и процентовъ 307 руб., назначенъ въ публичную продажу принадлежащій Девіену домъ, состоящій въ городѣ Царскомъ Селѣ, 3 части, по лѣвой сторонѣ Павловскаго шоссе подъ № 3. Домъ этотъ деревянный съ мезониномъ на каменномъ подвальномъ этажѣ, построенъ изъ бревенъ, стѣны съ наружи обшиты досками и окрашены масляною краскою, цоколь подвальнаго этажа выведенъ изъ кирпича, оштукатуренъ и окрашенъ, крыша крыта желѣзомъ и окрашена; длина дома 8, ширина 9 сажень, вышина $3^1/_2$ сажени. Въ подвальномъ этажѣ комнатъ: для прислуги девять, двѣ кухни; въ этажѣ 7 комнатъ, двѣ переднихъ, въ мезонинѣ 5 комнатъ и одна передняя. При домѣ имѣются строенія: флигель деревянный бревенчатый, крытый тесомъ и имѣющій по фасаду 3, въ глубину 10 сажень, въ вышину 2 сажени, прачешная и дворницкая, каретный сарай, конюшня о 6 стойлахъ, два сарая для дровъ, ледникъ; земли подъ домомъ 2400 квадратныхъ сажень; все это имѣніе оцѣнено въ 3000 руб. сер.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія „10. Мая сего 1871 года" съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. При этомъ объявляется, что желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся въ канцеляріи Правленія.

Марта 3. дня 1871 года. № 1617. 1

Витебское губернское правленіе объявляетъ, что согласно представленію Лепельскаго уѣзднаго полицейскаго управленія и журнальному постановленію его, 16. Декабря 1870 г. состоявшемуся, на удовлетвореніе долговъ помѣщика Устина Троянова Корсака: частныхъ, признанныхъ безспорными: помѣщику Мечиславу Шестовскому 200 руб. съ процентами, дворянкѣ Брониславѣ Корсакъ 2000 руб. съ процентами и неустойкою, помѣщику Петру Ѳаддееву Сипайлѣ 2175 руб. съ процентами, помѣщику Францу Ѳомину Томашевичу 400 р. съ процентами, помѣщику Герониму Іосифову Длужневскому 300 руб. съ процентами, дворянину Семеновичу 800 р. съ процентами, Полоцкому мѣщанину Іоселю Березовскому 200 руб., коллежскому совѣтнику Ивану Адамову Спиридовичу 7908 руб. съ процентами, помѣщику Іосифу Жабѣ 1000 руб. и женѣ должника помѣщицѣ Аннѣ Корсакъ 5607 р. съ процентами, а также казенныхъ по Лепельскому уѣздному казначейству числится недоимки разнаго рода казенныхъ повинностей 925 р. 2 съ половиной коп., процентнаго сбора 553 р. 15 съ половиной коп., ссуды государственнаго казначейства 2206 руб. 77 съ половиной коп., завѣщаннаго капитала Заскорской церкви 1500 руб., изъ нихъ 5 процентовъ недоимки 1700 руб., и въ крестьянскій магазинъ хлѣба 16 четвертей, 5 четвериковъ и 6 гарнцевъ ржи и яроваго 20 четвер. 6 четвер. и 2 гарнца, кромѣ сего о казенныхъ долгахъ и недоимкахъ, числящихся на имѣніи Заскоркахъ и владѣльцѣ онаго, собираются свѣдѣнія, — въ присутствіи сего правленія „7. Іюня 1871 г.," съ 11 часовъ утра, будетъ производиться торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу имѣнія Заскорокъ съ принадлежащими къ нему фермами, принадлежащаго должнику Корсаку, оцѣненнаго въ 25000 руб. Имѣніе Заскорки состоитъ Витебской губерніи, Лепельскаго уѣзда въ 3 станѣ; земли въ имѣніи Заскоркахъ состоитъ: усадебной 8 дес., пахатной 165 дес., сѣнокосной 152 дес., подъ лѣсомъ и зарослями 346 дес., подъ дорогами и водами 395 дес. и неудобной 200 дес., въ томъ числѣ въ дворѣ Заскоркахъ: подъ лѣсомъ и зарослями 346 дес., усадебной 1 дес. 1200 саж., подъ дорогами и водами 277 дес., пахатной 72 дес., сѣнокосной 67 дес., неудобной 97 дес.; въ фермѣ Трояновѣ: усадебной 1 дес. 1200 саж., подъ дорогами и водами 10 дес., пахатной 26 дес., сѣнокосной 22 дес., неудобной 22 дес.; въ фермѣ Бусловѣ: усадебной 1 дес. 1200 саж., подъ дорогами и водами 24 дес., пахатной 17 дес., сѣнокосной 14 дес. и неудобной 12 дес.; въ фермѣ Усомлѣ: усадебной 1 дес. 1200 саж., подъ дорогами и водами 32 дес., пахатной 31 дес., сѣнокосной 28 дес. и неудобной 38 дес.; въ фермѣ Козловкѣ: усадебной 1 дес., подъ дорогами и водами 27 дес., пахатной 12 дес., сѣнокосной 12 дес. и неудобной 1 дес.; въ фермѣ Тереховѣ: усадебной 1 дес., подъ дорогами и водами 25 д., пахатной 9 дес., сѣнокосной 7 дес. и неудобной 14 дес. Строенія, принадлежащія къ имѣнію и находящіяся въ господскомъ домѣ Заскоркахъ: старый каменный домъ, старый деревянный флигель, скотный дворъ, амбаръ, сарай для складки хлѣба, амбарчикъ старый, токъ съ двумя реями, сарай для сѣна, кухня, баня, деревянная изба и фруктовый садъ; въ мѣстечкѣ Заскоркахъ: корчма деревянная, деревянная мукомольная мельница, жилой деревянный домъ, токъ съ реею, жилой деревянный домъ, сарай, двѣ избы, жилой домъ, тоже, новый скотный дворъ, сарай, токъ съ реею; строенія находящіяся въ фермѣ Заскоркахъ, состоящія при господскомъ дворѣ: четыре деревянныхъ дома; строенія въ фермѣ Трояновѣ: старый жилой деревянный домъ, сарай и скотный дворъ, токъ съ реею, сарай и амбаръ; въ фермѣ Бусловѣ: старый деревянный домъ, амбаръ, скотный дворъ, сарай, овинъ съ реею; въ фермѣ Усомлѣ: жилой домъ, скотный дворъ, амбаръ, сарай, овинъ съ реею и баня; въ фермѣ Козловкѣ: жилой домъ, сарай, амбаръ, скотный дворъ, овинъ съ реею; въ фермѣ Тереховѣ: жилой домъ, сарай, овинъ съ реею, амбаръ и скотный дворъ.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ губернское правленіе въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.

Января 29. дня 1871 года. № 1704. 2

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Zur Geschichte und Kultur der Gartennelken.

Von den Naturforschern und Dichtern des alten Griechenlands und Roms wird die wohlriechende Garten-Nelke nicht erwähnt. Sie war ihnen wahrscheinlich unbekannt. Es wird erzählt, daß Ludwig der Heilige, König von Frankreich, als er im Jahre 1270 einen Kreuzzug nach Tunis unternahm, die wohlriechende Nelke in letzterem Lande auffand. Unter dem Heere der Kreuzfahrer brachen Krankheiten aus, an denen viele Krieger starben; da ward man auf jene köstlich duftende Blume aufmerksam und vermuthete Heilkräfte in derselben. Die zurückkehrenden Kreuzfahrer nahmen die Nelke nach ihrem Vaterlande mit und pflegten sie im Garten. Man nannte sie anfänglich nach ihrem Vaterlande Tunica, später wegen ihres Geruches, der demjenigen der Gewürznelken ähnelt, Nelke (Caryophyllus). Das Klima Süd-Europas ist jenem von Tunis so ähnlich, daß die Nelke in Südfrankreich, Italien, ja selbst in Südengland verwildert vorkommt. Die Nelkenzucht erwarb sich allmälig mehr und mehr Freunde, anfänglich besonders in Frankreich. Man erzählt von dem guten König René von Anjou (starb 1480), daß er sich mit der Nelkenpflege eifrigst beschäftigt habe. In jener Zeit ward die Nelke auch noch zu den Heilkräutern gerechnet und bereits damals von Dichtern neben Veilchen und Rosen besungen.

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts wurden Nelken auch in Italien viel gepflegt, ebenso im südlicheren und mittleren Deutschland. So baute man 1572—86 in Wien mehrfach jene Sorten von mehrere Mal blühenden Nelken (Remontant-Nelken), die man jetzt Phantasie-Nelken zu nennen pflegt. Sie waren aus Schlesiens Gärten nach Wien gebracht worden. 1597 wurden schöne Nelken von Polen aus nach England übersiedelt. Gegen Anfang des 17. Jahrhunderts breitete sich die Nelkenkultur vorzüglich in Holland aus, ward um's Jahr 1640 auch nach Belgien übertragen und erreichte besonders in Flandern einen hohen Grad der Vollkommenheit. Schon 1702 zählte man 360 Spielarten auf.

Für jede bevorzugte Blume pflegen die Blumenzüchter besondere Regeln aufzustellen, nach denen sie über die Schönheit der verschiedenen Sorten urtheilen. Von einer schönen Nelke verlangt man, daß sie groß, stark gefüllt und schön gefärbt ist, ihr Kelch darf aber dabei nicht platzen, was bei gewöhnlichen Sorten oft vorkommt. Die Blumenblätter müssen gleich gestaltet sein und sich gehörig decken, die Blume muß regelmäßig abgerundet und in der Mitte erhoben sein. Bei der großen Menge Nelkensorten haben die Nelkenzüchter eine Anzahl Gruppen aufgestellt, in welchen sie die ähnlichen vereinigen. So stellen sie zusammen die einfarbigen, bei denen Zeichnungen von derselben Farbe entweder nur auf der Oberseite oder auf beiden Seiten vorhanden sind, dann solche, die zweifarbig erscheinen. Sie unterscheiden dann wieder, ob die Zeichnungen aus verwaschenen Bildern oder scharf abgegrenzten Strichen bestehen, ob sie mit einer oder mit zwei Zeichnungsfarben ausgeführt sind. Bei der Form der Blüthen unterscheiden sich echte Nelkenblumen mit dachziegelich gelegten Blumenblättern, Ranunkelblumen, bei denen die äußeren Blumenblätter so umgebogen sind, wie bei einer Ranunkel, so daß sie eine Kugel bilden; außerdem noch zahlreiche andere.

Der Gärtner verwendet bei der Nelkenzucht besondere Sorgfalt auf die Mischung der Erde. Er mengt Sand, Pflanzenerde, Kuhdüngererde und Gartenerde zu gleichen Theilen zusammen. Will er neue Nelken aus Samen erziehen, so säet er guten, schwarzen Samen in Töpfe und Kästen, die im untern Theile mit Scherben und Kieselsteinchen gefüllt sind, damit das Wasser leicht Abzug findet. Sobald die Keimpflänzchen recht kräftig genug geworden sind, werden sie in Abständen von einer Spanne aus einander gepflanzt; es geschieht dies an einem trüben Tage. Die stärksten und schönsten setzt man gleich in Töpfe. Während des Winters ruhen die Nelken. Man verwahrt sie an einem frostfreien Orte; etwas Kälte vertragen sie aber während dieser Zeit viel leichter als Nässe. Sie zeigen dadurch immer noch an, daß sie in Gegenden einheimisch sind, in denen eine längere Zeit hindurch Dürre herrscht, während welcher die Pflanzenwelt schläft. Dürre und Winterkälte wirken in dieser Weise ähnlich. Die dürre Zeit heißer Gegenden gleicht darin unserm Winter, daß viele Gewächse gänzlich absterben, andere mit geschlossenen Knospen und abgeworfenem Laube ruhen. Halten wir unsere Nelken während ihrer Ruhezeit zu feucht, so faulen sie ab und gehen ein. Dies gilt auch von allen andern gepflegten Gewächsen, vorzüglich von den Topfpflanzen. Sie dürfen nur während der Zeit begossen werden, während sie Laub und Blüthen entfalten, also auch reichlich Wasser ausdünsten. In der übrigen Zeit darf man sie nur sehr wenig, manche gar nicht gießen.

Auch während des Sommers zeigen sich mitunter bei Nelken Krankheiten. Manchmal werden ihre Stengel hohl, das Mark verschwindet, die Stengelknoten schwellen unförmlich auf. Der Gärtner nennt diese Krankheit die Hohlsucht und sucht den Stock dadurch zu retten, daß er die kranken Theile desselben abschneidet und das Uebrige in mageren Boden setzt. Ein andermal erscheinen auf Stengeln und Blüthen schwarze Flecken.

Außer durch Absenker, deren Anfertigung wir bereits erwähnt haben, werden die Nelken auch durch Stecklinge vermehrt. Absenker und Stecklinge geben Pflanzen von derselben Sorte wie die Stammpflanze, von der sie entnommen wurden, aus Samen erzielt man neue Spielarten und Mittelformen.

Die Stecklinge erzeugt man in der Weise, daß man kräftige Triebe von dem alten Stocke abschneidet, sie am unteren Ende etwas spaltet und in gute feuchte Erde einsteckt. Durch das Spalten befördert man auch hier die Bildung von Nebenwurzeln. Man deckt die Stecklinge eine Zeit lang durch eine Glasglocke, welche man darüber stellt, die aber Luft zulassen muß. Remontant-Nelken nennt der Gärtner diejenigen, welche sowohl im Sommer, als auch im Winter zur Blüthe gebracht werden können. Will man sie im Winter blühend haben, so schneidet man im Sommer den kräftig treibenden Pflanzen die Spitze aus, im Herbst setzt man sie in Töpfe, hält sie erst an einem kühlen Ort und bringt sie, sobald sie Blüthen entwickeln sollen, ins warme Zimmer.

(Fortschritt.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Pflüge jeglicher Art, als:

Adlerpflüge in verschiedenen Größen, **Pony-**, **Häufel-**, **Ruchadlo-**, **Grignon-**, **Seelander-**, **Hohenheimer-** und **Untergrundpflüge** empfiehlt vom Lager und liefert auf Wunsch auch die Eisentheile allein

die Eisengießerei und Maschinenfabrik
von **W. Jetzkewitz** in **Riga.**

Niederlage: Stadt, Sünderstraße Nr. 10.
Fabrik: St. Petersb. Vorst. am Ende der Mühlenstraße, an der Stadtweide.



Locomobilen u. Dampf-Dreschmaschinen

aus den seit vielen Jahren hier bekannten und bewährten Fabriken von

Clayton & Shuttleworth Lincoln — **Rich. Garrett & Sons** Suffolk

liefert zu Fabrik-Preisen das

Landwirthschaftliche Comptoir
F. W. Grahmann,
Riga, grosse Jacobsstrasse № 12, unweit der Börse.

Locomobilen und Dampf-Dreschmaschinen

aus der bekannten und bewährten Fabrik von

Ransomes Sims & Head, Ipswich

liefert zu Fabrikpreisen

P. van DYK, Riga.

Wenden und Umgegend.

Hierdurch beehre ich mich zur geneigten Kenntniß zu bringen, daß ich zu Anfang dieses Monats in **Wenden** ein

Tuch- u. Manufacturwaarengeschäft

eröffnet habe und bitte, bei Zusicherung reellster und gewissenhaftester Bedienung um freundlichen Zuspruch.

F. Vernewitz.

Auf dem Gute **Laudohn** im Laudohnschen Kirchspiele und Wendenschen Kreise werden am 28. und 29. April a. c. 200 Lof Roggen, 500 Lof Gerste und 500 Lof Hafer in kleinern und größern Quantitäten gegen baare Bezahlung auf dem örtlichen Gemeinde-Vorraths-Magazin öffentlich versteigert werden und können Käufer vom 1. April c. an, am beliebigen Tage das Korn besehen.

Laudohn, den 16. März 1871. 1

Von der Odenseeschen und Fehtelnschen Gemeinde-Verwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, wie sämmtliche Couverts an beregte Gemeinde-Verwaltungen von jetzt ab über **Wenden** und **Festen** zu adressiren sind.

Fehteln, den 8. April 1871. Nr. 71. 1

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. der Schlockschen Arbeiter-Okladistin Triene Melbard d. d. 3. März 1869 Nr. 2360, giltig bis zum 1. Januar 1870.

Witterungsbeobachtungen

angestellt um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum.	Barometerhöhe.	Luft-Temperatur. Reaumur.	Wind. *)		Atmosphäre.
8. April	29,45 Z. = 747,9 M.-M.	+ 4°	O	3	trübe.
9. „	29,50 „ = 749,2 „	+ 10°	W	1	bew.
10. „	29,58 „ = 751,3 „	+ 13°	S	1	bdckt.
11. „	29,57 „ = 751,1 „	+ 3°,5	W	1	Regen
12. „	30,00 „ = 762,0 „	+ 2°,3	N	2	heiter.
13. „	30,20 „ = 767,0 „	+ 7°	O	2	„
14. „	30,03 „ = 762,6 „	+ 5°	N	3	bdckt.

*) Stärke des Windes: 0 still, 1 gering, 2 mittelmäßig, 3 stark 4 sehr stark.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено цензурою. Рига, 16. Апрѣля 1871 г.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)

6. Das Effecten-Geschäft.

Laut Bilanz vom 31. December 1869 betrug der Effectenbestand			Rbl. 805,211 88 Kop.
Die im Laufe des Jahres 1870 angekauften Effecten hatten einen Gesammtwerth von			„ 958,128 39 „
			Rbl. 1,763,340 27 Kop.
Hiervon wurden wieder verkauft für		Rbl. 396,451 27 Kop.	
abzüglich des hierbei erzielten, dem Gewinn- und Verlust-Conto zugeschriebenen Agios, welches sich vertheilt:			
auf Metalliques	Rbl. 4,089 36 Kop.		
„ Kurländische Pfandbriefe	„ 56 50 „		
„ Livländische Pfandbriefe	„ 197 35 „		
„ Tresorscheine	„ 20 63 „	„ 4,363 84 „	„ 392,087 43 „
Es verbleiben demnach am 31. December 1870			Rbl. 1,371,252 84 Kop.

und liegen hierfür:

		Nominalwerth.	Buchwerth.
Metalliques		Rbl. 421,500 — Kop.	Rbl. 421,500 — Kop.
Hafenbau-Obligationen		„ 185,000 — „	„ 185,000 — „
Reichsbankbillete		„ 113,100 — „	„ 92,744 12 „
4% Inscriptionen		„ 44,500 — „	„ 37,071 25 „
Tresorscheine		„ 37,150 — „	„ 37,150 — „
Loskaufscheine		„ 23,800 — „	„ 19,337 50 „
Kurländische Pfandbriefe		„ 7,900 — „	„ 7,900 — „
Estländische Pfandbriefe		„ 4,000 — „	„ 3,500 — „
Prämien-Obligationen I. und II. Emission		„ 2,000 — „	„ 2,301 — „
Diverse Eisenbahn-Obligationen:			
Warschau-Terespol	Rbl. 205,600 — Kop.		
Riga-Dünaburg	„ 17,125 — „		
Nicolai	„ 10,875 — „	„ 233,600 — „	
Mosco-Smolensk	Thlr. 99,400 — „		
Kursk-Kiew	„ 59,000 — „		
Orel-Jelez	„ 61,400 — „		
Charkow-Krementschug	„ 45,000 — „		„ 564,748 97 „
Schuja-Iwanow	„ 8,900 — „		
Kursk-Charkow	„ 200 — „	Thlr. 273,900 — „	
Kursk-Charkow	(Thlr. 53,720)	Pfd. St. 7,900 — „	
		Rbl. 1,072,550 — Kop.	
		Thlr. 273,900 — „	Rbl. 1,371,252 84 Kop.
		Pfd. St. 7,900 — „	

Werthpapiere in Commission:

Laut Bilanz vom 31. December 1869 verblieben im Portefeuille	1,053 Stück für	Rbl. 153,873 33 Kop.
Im Laufe des Jahres 1870 kamen hinzu	36 „ „	„ 18,285 20 „
	1,089 Stück für	Rbl. 172,158 53 Kop.
und wurden zurückgegeben	1,089 „ „	„ 172,158 53 „

7. Das Giro-Geschäft.

Laut Bilanz vom 31. December 1869 verblieb den Giro-Interessenten ein Guthaben von	Rbl. 1,233,415 78 Kop.
Im Laufe des Jahres 1870 wurden eingezahlt	„ 31,045,660 3 „
	Rbl. 32,279,075 81 Kop.
pr. Checks zurückgefordert	„ 30,784,447 74 „
so dass den Giro-Interessenten am 31. December 1870 ein Saldo verbleibt von	Rbl. 1,494,628 7 Kop.

8. Das Conto-Current-Geschäft.

Laut Bilanz vom 31. December 1869 verblieben Debitores	Rbl.	969,444	63 Kop.
Im Laufe des Jahres 1870 wurden gezahlt	„	15,492,596	41 „
	Rbl.	16,462,041	4 Kop.
und gingen ein	„	15,137,044	86 „
Es verbleiben demnach am 31. December 1870 Debitores	Rbl.	1,324,996	18 Kop.

welche bestehen:

aus diversen Debitores	Rbl.	1,649,582	1 Kop.
„ „ Creditores	„	324,585	83 „
	Rbl.	1,324,996	18 Kop.

9. Discontirung von Werthpapieren.

Im Laufe des Jahres wurden discontirt	Rbl.	50,000	— Kop.
und darauf zurückgezahlt	„	50,000	— „

10. Ausgabe von Zoll-Scheinen.

Laut Bilanz vom 31. December 1869 verblieben	1,162	Stück für	Rbl.	499,879	— Kop.
Im Laufe des Jahres 1870 wurden gegen die von der Kaufmannschaft niedergelegten Depots ausgegeben	2,336	„ „	„	1,054,393	— „
	3,498	Stück für	Rbl.	1,554,272	— Kop.
davon die fälligen bei dem Rigaschen Zollamte eingelöst	2,088	„ „	„	866,610	— „
und verbleiben demnach am 31. Decbr. 1870 als nach diesem Termin erst fällig	1,410	Stück für	Rbl.	687,662	— „
Hierauf wurden bereits von den Deponenten zur Einlösung beim Zollamte im Voraus eingezahlt			Rbl.	448,840	— Kop.
Die Gebühren-Einnahme der Bank beträgt für dieses Geschäft			„	2,046	15 „

11. Entgegennahme von Werthgegenständen zur Aufbewahrung.

Zu den am Anfange des Jahres vorhandenen 247 Gegenständen kamen im Jahre 1870 hinzu 296, darunter declarirte Werthpapiere für Rbl. 1,340,496 90 Kop. und sind am Schlusse dieses Jahres noch 285 Gegenstände im Depositorium. An Gebühren hiefür empfing die Bank den Betrag von . . . Rbl. 1,318 50 Kop.

12. Einnahme und Ausgabe von Zinsen.

a. Einlage-Zinsen. Für Einlagen blieb im Laufe dieses Jahres der Zinsfuss unverändert für kündbare $3\frac{6}{10}$, 4, und $4\frac{32}{100}$ und für terminirte $4\frac{68}{100}$, 5 und $5\frac{4}{100}$. Es wurden bis zum 31. December 1870 incl. für das Grund- und Reserve-Capital ausgezahlt . . . Rbl. 213,477 96 Kop.

und kommen hierzu die noch nicht ausgezahlten Zinsen, welche die Bank für ihre sämmtlichen Einlagen bis zum 31. December 1870 als Schuld zu berechnen hat, mit	„	169,759	62 „
Es beträgt demnach die gesammte Zinsen-Ausgabe für das Jahr 1870	Rbl.	383,237	58 Kop.

und vertheilt sich auf Zinsen à 3 und $3\frac{6}{10}$ pCt	Rbl.	13,625	58 Kop.
à 4 und $4\frac{32}{100}$ pCt.	„	121,734	66 „
à 5 und $5\frac{4}{100}$ pCt.	„	247,877	34 „
	Rbl.	383,237	58 Kop.

b. Darlehns-Zinsen. Die Schwankungen des Zinsfusses für Darlehne bewegten sich im Laufe des Jahres 1870 nach folgender Tabelle:

Datum			Hypotheken.	Waaren.	Werthpapiere.	Ruf.	Wechsel.
1870.	Januar . . .	1.	8	7	7—8	6—7	6 —7½
	„ . . .	10.	8	7	7—8	6—7	5½—7
	Februar . . .	1.	8	7	7—8	6	5½—7
	Mai	1.	8	7	7	6	5 —6½
	„	5.	7½	7	7	6	5 —6½
	Juli	4.	7½	7	7	6	5½—7
	„	10.	8	7½	7½	6½	6 —7½
	October . . .	1.	8	7½	7—7½	6½	5½—7½
	December . .	1.	9	8	8—8½	7	6½—8½

Im Ganzen sind für Darlehns-Zinsen abzüglich der den Darlehnnehmern für Rückzahlungen vor deren Termin vergüteten, sowie der für aufgenommene Anleihen gezahlten Zinsen eingegangen	Rbl. 500,116	7 Kop.
Hiervon sind zu kürzen die pro 1871 zum Voraus erhobenen	„ 41,024	96 „
Es beträgt demnach die gesammte Zinsen-Einnahme für das Jahr 1870	Rbl. 459,091	11 Kop.

Vorstehende Einnahme vertheilt sich wie folgt:

auf Darlehen gegen Waaren	Rbl. 44,169	10 Kop.
„ „ „ Werthpapiere	„ 287,987	66 „
„ „ „ Obligationen	„ 48,726	17 „
„ Discontirungen	„ 78,208	18 „
	Rbl. 459,091	11 Kop.

c. Effecten-Zinsen gingen abzüglich der beim Ankauf von Werthpapieren gezahlten Zinsen ein . .	Rbl. 28,938	35 Kop.
und kommen hinzu die den Werthpapieren pr. 31. December 1870 anklebenden Renten mit .	„ 27,718	39 „
ergiebt sich somit ein Ueberschuss an Effecten-Zinsen	Rbl. 56,656	74 Kop.

An diesem Zinsengewinn participiren:

Metalliques	Rbl. 15,624	64 Kop.
Hafenbau-Obligationen	„ 9,550	1 „
Reichsbankbillete	„ 9,500	29 „
Loskaufscheine	„ 563	33 „
Kurländische Pfandbriefe	„ 1,554	28 „
Stadtcassa-Obligationen	„ 281	13 „
Tresorscheine	„ 1,499	13 „
Livländische Pfandbriefe	„ 664	18 „
4% Inscriptionen	„ 1,256	58 „
Prämien-Obligationen	„ 100	— „
Estländische Pfandbriefe	„ 143	33 „
Diverse Eisenbahn-Obligationen	„ 15,919	84 „
	Rbl. 56,656	74 Kop.

13. Berechnung von Provisionen.

Im Laufe des Jahres 1870 hat die Bank für Transferte, Incassos und andere Transactionen im Ganzen an Provisionen eingenommen	Rbl. 17,700	27 Kop.
und dagegen zu vergüten gehabt	„ 7,191	84 „
so dass ihr davon ein Ueberschuss verbleibt von	Rbl. 10,508	43 Kop.

14. Berechnung und Vertheilung des Gewinnes.

Nach vorstehender Darstellung des Geschäftsbetriebes der Börsenbank pro 1870 ergiebt sich, dass bei ihren Operationen folgender Gewinn erzielt worden:

1) aus den Zinsen und zwar für Darlehne							Rbl. 459,091	11	Kop.
„ Effecten							„ 56,656	74	„
							Rbl. 515,747	85	Kop.
abzüglich der für Einlagen gezahlten							„ 383,237	58	„
							Rbl. 132,510	27	Kop.
2) für Provisionen							„ 10,508	43	„
3) für Agio beim Verkauf von Werthpapieren							„ 4,363	84	„
4) an Gebühren für die Zoll-Depot-Scheine							„ 2,046	15	„
5) an Gebühren für die Aufbewahrung von Werthgegenständen							„ 1,318	50	„
							Rbl. 150,747	19	Kop.
wovon in Abzug zu bringen:									
1) Handlungs-Unkosten:									
für Gagen und Gratificationen	Rbl. 24,151	28	Kop.						
„ Miethe, Beheizung und Beleuchtung	„ 1,066	10	„						
„ Druckkosten, Insertionsgebühren, Bureau-Bedürfnisse, Porto, Telegramme, Courtagen und diverse Ausgaben	„ 4,733	80	„						
„ Waarenempfang und Besichtigung	„ 1,440	50	„						
„ Gildensteuer und Abgaben	„ 921	31	„	Rbl. 32,312	99	Kop.			
2) Tilgungsquote des Inventariums 10 pCt. von Rbl. 6000				„ 600	—	„			
3) für einen laut Entscheidung des Senats präjudicirten Wechsel de Rbl. 2000, zufolge Beschluss des Börsen-Comité incl. Kosten und Zwischenzinses abgeschrieben				„ 2,617	80	„	„ 35,530	79	„
ergiebt einen Reingewinn von							Rbl. 115,216	40	Kop.

Derselbe kommt wie folgt zur Vertheilung:

1) die Tantième, welche die 7 Directions-Mitglieder für die Leitung des Bankgeschäfts nach § 8 des Statuts und Art. 11 der Geschäftsordnung mit je 2 pCt. vom Reingewinn zu erhalten haben mit	Rbl. 16,130	30	Kop.			
2) zum Besten des Pensionsfonds für die Beamten der Börsenbank laut Beschluss der General-Versammlung der Börsen-Kaufmannschaft vom 5. März 1870 2 pCt. vom Reingewinn mit	„ 2,304	33	„			
3) auf Reserve-Capital-Conto laut § 103 der Bankstatuten zu bringen	„ 96,781	77	„			
Summa wie oben				Rbl. 115,216	40	Kop.

Es lautet sonach die Bilanz der Rigaer Börsenbank am 31. December 1870, wie folgt:

Bilanzconto der Rigaer Börsenbank pro 31. December 1870.

Debet.

	Rbl.	K.
An **Darlehn-Conto:**		
für ausstehende	5,453,530	—
„ **Wechsel-Conto:**		
im Portefeuille 488 Stück	1,088,667	36
„ **Coupons:**		
desgleichen 447 Stück	2,138	44
„ **Conto zahlbarer Effecten:**		
desgleichen 6 Stück	491	66
„ **Werthpapieren:**		
desgleichen	1,371,252	84
„ **Effecten-Zinsen:**		
für den Werthpapieren pro 1. Januar 1871 anklebende	27,718	39
„ **Diverse Debitores:**		
für noch zu empfangende	1,649,582	1
„ **Inventarium:**		
Mobiliar und Einrichtung	4,000	—
„ **Cassa-Conto:**		
baar vorhanden	223,398	6
„ **Giro-Conto bei dem Reichsbank-Comptoir:**		
vorhanden	512,000	—
Summa Rbl.	10,332,778	76

Credit.

	Rbl.	K.
Per **Einlage-Conto:**		
für coursirende Bankscheine:		
„ kündbare . . Rbl. 2,226,610 58 K.		
„ terminirte . . „ 4,254,277 8 „	6,480,887	66
„ **Darlehn-Zinsen:**		
für zum Voraus empfangene	41,024	96
„ **Einlage-Zinsen:**		
für noch zu zahlende	169,759	62
„ **Giro-Conto:**		
desgleichen	1,494,628	7
„ **Unkosten-Conto:**		
desgleichen	9,563	48
„ **Diverse Creditores:**		
desgleichen	324,585	83
„ **Zoll-Scheine:**		
desgleichen 1410 Stück	687,662	—
„ **Zollgebühren-Depots:**		
desgleichen	448,840	—
„ **Tantième-Conto:**		
desgleichen	16,130	30
„ **Pensionsfonds der Bankbeamten:**		
Bestand	5,617	60
„ **Capital-Conto:**		
statutenmässiger Bestand	100,000	—
„ **Reserve-Capital:**		
Bestand . . . . Rbl. 435,521 40 K.		
5% Zinsen pro 1870 „ 21,776 7 „		
Gewinn-Uebertrag „ 96,781 77 „	554,079	24
Summa Rbl.	10,332,778	76

RIGA, den 31. December 1870.

Das Directorium der Rigaer Börsenbank.

Vice-Präses: **John W. Armitstead.**

Ed. Bornhaupt. **J. F. Miram.** **G. Hollander.** **C. Zander.** **Alex. Jansen.** **E. Grade.**

Geschäftsführer: **Ed. Kaull.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.